

10. Sonntag im Jahreskreis

Genesis 3,9-15

Nachdem Adam von der Frucht des Baumes gegessen hatte, rief Gott, der HERR nach ihm und sprach zu ihm: Wo bist du? Er antwortete: Ich habe deine Schritte gehört im Garten; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich. Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, davon nicht zu essen? Adam antwortete: Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben. So habe ich gegessen. Gott, der HERR, sprach zu der Frau: Was hast du getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt. So habe ich gegessen. Da sprach Gott, der HERR, zur Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes. Auf dem Bauch wirst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. Und Feindschaft setze ich zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse.

Korinther 4,13 - 5,1

Wir haben den gleichen Geist des Glaubens, von dem es in der Schrift heißt: Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet. Auch wir glauben und darum reden wir. Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch vor sich stellen wird. Alles tun wir eurentwegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen zur Verherrlichung Gottes. Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert. Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit, uns, die wir nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare blicken; denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare ist ewig. Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.

ዘፍጥረት 3,9-15

እግዚአብሔር አምላክ ድማ ንአዳም ጸዊዑ። አበይ አሎኝ፤ በሎ። ንሱ ኸአ፥ ድምጽኝ አብ ገነት ሰሚዔ ፈራህኩ፡ ጥራየይ ከአ እየ እሞ፡ ተሐባእኩ፡ በለ። ንሱ ድማ፥ ጥራይካ ምዃንካ ደአ መን ነገረካ፤ ካብታ፡ ካብአ አይትብላዕ፡ ኢሊ ዝአዘዘኩኝ አምዶ በሊዕካ ኢኝ፤ በሎ። አዳም ከአ፥ እዛ ምሳይ ክትከውን ዝሀብካኒ ሰበይቲ ኹብታ አም ሀበትኒ እሞ በላዕኩ፡ በለ። እግዚአብሔር አምላክ ድማ ነታ ሰበይቲ፥ ስለምንታይ እዚ ገበርኪ፤ በላ። እታ ሰበይቲ ኸአ፡ ተመን አስሒቱኒ በላዕኩ፡ በለቶ። ኸዑ እግዚአብሔር አምላክ ነቲ ተመን፡ እዚ ስለ ዝገበርካ፡ ካብ ኩሉ እንስሳን አራዊት መርርን ርጉም ኩን፡ ብኸብድኝ ክትከይድ፡ ኩሉ ዘበን ህይወትካ ድማ መሬት ክትበልዕ ኢኝ። አብ መንጎኝን አብ መንጎ እዛ ሰበይትን፡ አብ መንጎ ዘርእኝን አብ መንጎ ዘርእን ከአ ጽልኢ እተክል አሎኹ። ንሱ ርእስኝ ኪጭፍልኹ እየ፡ ንሱኝ ድማ ሸኹዎሉ ኸትነክስ ኢኝ፡ በሎ።

2 ይ ቆሮንቶስ 4,13 - 5,1

ግናኸ እቲ ንጎይታና የሱስ ዘተንስኦ ንአናውን ምስ የሱስ ከም ዜተንስኦና እሞ ምላኻትኩም አብ ቅድሚኡ ኸም ዜቐመና እናፈለጥና፡ ከምቲ፡ አሚነ ስለዚ ተዛረብኩ፡ ዚብል ጽሑፍ ዘሎ፡ እቲ ሓደ መንፈስ እምነት ካብ ዚህልወና፡ ንሕና ድማ ንአምን፡ ስለዚውን ንዛረብ አሎና። እቲ ቦቶም ብዙሓት እምብዛ ዝበዝሑ ጸጋ፡ ንኸብሪ አምላክ ምስጋና ምእንቲ ኼዕዘዝ፡ ኩሉ ዚኸውን ዘሎ ምእንታኹም እየ። እቲ ሸዓ ዚሓልፍን ቀሊልን ጸባባና ማእለያ ዜብሉ ብሉጽ ናይ ዘለአለም ምሉእ ረዚን ክብሪ የዳልወልና እየ እሞ፡ እቲ ናይ ወጻኢ ሰብና እንተ በስበስ እኳ፡ እቲ ውሽጥና አብ ጸገባሕ ይሕደስ አሎ፡ ስለዚ አይንሕለልን ኢና። እቲ ዚርኤ ንጊዜኡ እየ፡ እቲ ዘይርኤ ግና ንዘለአለም እየ እሞ፡ ንሕና ነቲ ዘይርኤ እምበር፡ ነቲ ዚርኤ አይንጥምትን ኢና። እዛ ምድራዊት ናይ ድንኳን ቤትና እንተ ፈረሰት እኳ፡ ሓንቲ ህንጻ ካብ አምላክ፡ ብኢድ ዘይተገብረት ናይ ዘለአለም ቤት አብ ሰማያት ከም ዘላትና፡ ንፈልጥ ኢና።

ማርቆስ 3,20-35

ናብ ቤት ከአ አተወ፡ ምብላዕ እንጌራ ኸሳዕ ዚስእኑ ኸአ፡ ከም ብሓድሽ ብዙሕ ህዝቢ ተአከበ። አዝማዱ ምስ ሰምዑኡ፡ ተጸሊሉ ኢሎም ህብሩ እሞ፡ ኪሕዝዎ መጹ። ካብ የሩሳሌም ዝወረዱ ጸሓፍቲ ድማ፡ ብኤልዜቡል አለዎ፡ ነጋንንቲ ብሓለቓ አጋንንቲ እዩ ዜውጽኦም ዘሎ፡ በሉ። የሱስ ጸውዖም፡ ብምስላታት ከአ በሎም፡ ሰይጣን ከመይ ገይሩ ንሰይጣን ኪውጽኦ ይኸኑሉ፡ መንግስቲ ንሓድሕዳ እንተ ተፋላለየት፡ እታ መንግስቲ እቲአ ኸትቀውም አይትኸእልን እያ። ቤትውን ንሓድሕዳ እንተ ተፋላለየት፡ እታ ቤት እቲአ ኸትቀውም አይትኸእልን። ሰይጣን ከአ ንገዛእ ርእሱ እንተ ተጸረረን እንተ ተፋላለየን፡ ይጠፍእ እምበር፡ ኪቐውም አይክእልን። ሓደ እኳ፡ ቅድም ነቲ ሓያል እንተ ዘይአሰረ፡ ናብ ቤት ሓያል አትዩ ገንዘቡ ኺብዝብዝ ዚኸእል የልቦን። ሽዑ ኸአ ቤቱ ይብዝብዝ። ንደቂ ሰብ ኩሉ ሓጢአትን ዝጸረፍዎ ዘበለ ጸርፍን ኪሕደገሎም እዩ። እቲ ንመንፈስ ቅዱስ ዝጸረፈ ግና ሓጢያቱ ንዘለአለም ይኸኑንና እምበር፡ ንዘለአለም ሕድገት ከም ዘይረክብ፡ ብሓቂ እብለኩም አሎኹ። ርኽሱ መንፈስ አለዎ፡ ስለ ዝበሉ እዩ እዚ ዝበሎም። አዲኡን አሕዋቱን መጹ፡ ብወጻኢ ደው ኢሎም ከአ ጸዋዕቲ ለአኹሉ። ብዙሕ ህዝቢ ኺቢብዎ ተቐጫጡ ነበረ እሞ፡ እንሆ አዴኻን አሕዋትካን አብ ወጻኢ አለዉ ይደልይኻውን አለዉ፡ በልዎ። መሊሱ፡ አደይ መን እያ፡ አሕዋተይክ እንመን እዮም፤ በሎም። ነቶም ከቢቦም ተቐጫጦም ዘለዉ ጠጫቱ ኸአ፡ አደይን አሕዋተይንሲ እነዉ። ሓወይን ሓብተይን አደይንሲ ፍቓድ አምላኽ ዚገብር ዘበለ ኹሉ እዩ፡ በሎም።

Markus 3,20-35

In jener Zeit ging Jesus in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten. Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen. Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er ist von Beelzebul besessen; mit Hilfe des Herrschers der Dämonen treibt er die Dämonen aus. Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Gleichnissen: Wie kann der Satan den Satan austreiben? Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben. Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben. Und wenn sich der Satan gegen sich selbst erhebt und gespalten ist, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen. Es kann aber auch keiner in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern. Amen, ich sage euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen; wer aber den Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine Sünde wird ewig an ihm haften. Sie hatten nämlich gesagt: Er hat einen unreinen Geist. Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben draußen stehen und ließen ihn herausschreien. Es saßen viele Leute um ihn herum und man sagte zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen dich. Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.